

Chronik

Schützenverein

Freigericht 1927 e.V.

Kapitel 1:

Der Verein von der Gründung

1927

bis

1945

Freigericht im Jahre 2002

75 Jahre Schützenverein Freigericht 1927 e.V.

Der heutige Schützenverein wurde nach vorhandenen Urkunden im Jahre 1927 gegründet.

Die Gründer gaben Ihrem Verein den Namen:

KK – Schützenverein Freigericht Somborn

Ein kurzer Rückblick auf die Tradition der Schützenvereine:

Unser Schießsport hat bekanntlich eine alte Tradition, was alte und große Schützenvereine, auch in Deutschland, belegen. Hier seien genannt die königlich privilegierten Vereine aus großen und historischen Städten, die königlich privilegierten Gebirgsschützen aus den Bergen, und viele mehr...

Diese Schützen, oder damals vielmehr Bürgerwehren, deren Bestehen viele Jahrhunderte zurückreicht, hatten zu jener Zeit die Aufgabe, die Stadtbevölkerung gegen feindliche, herumziehende Räuberbanden zu schützen.

Daraus entwickelten sich naturgemäß auch Gemeinschaften, auch auf dem Lande, von denen die Passion des Schießsportes gepflegt wurde.

So auch in unserer Gemeinde.

Zurück zu unserem Verein.

Vor der offiziellen Gründung 1927 gab es schon wesentlich früher schießsportliche Betätigungen in Somborn.

Dies belegt eine Schießordnung aus dem Jahre 1910, welche uns von der Gastwirtschaftsfamilie Karl Gutmann überlassen wurde.

Diese Schießordnung wurde von nachfolgend genannten Somborner Bürgern unterzeichnet.

Adam Brückner	Dr. Homeister
Heinrich Gutmann	Adam Schmitt
Heinrich Brückner	Hans Schwickert
Hans Döring	M. Peter

Schneider

Schießordnung

Die Ausführung der Vorschriften wird auf
nachstehende Vorschriften maßregeln aufmerksam
gemacht. Das Gewehr darf nur am Hand (Fest)
mit Abzählung auf 1000 & auf 1000, geladen
werden & genau nach den Schießregeln
für die Ausführung maßgebend ist.
Zur Ausführung werden für jeden
einzelnen Fall mit 30 (dreißig) & zu gewinnen,
der Schießkessel bestraft.
Für Wunden bleibt der Schütz für den
Fall eines Fehlschusses mit demselben
Wunden, unentgeltlich & festbar.

Sprecher 12. August 1910.

Heinrich Brückner H. Schmitt. M. Peter H. Döring. H. Gutmann.	Adam Brückner H. Schmitt H. Gutmann H. Döring
--	--

Der Wortlaut:

Zur Verhütung von Unfällen wird auf nachstehende Sicherheitsmaßnahmen aufmerksam gemacht. Das Gewehr darf erst am Stand, mit der Mündung nach vorn oder nach oben, geladen werden und zwar, nachdem der Scheibenzeiger hinter der Deckung verschwunden ist. Zuwiderhandlungen werden für jeden einzelnen Fall mit 30 Pfennig zu Gunsten der Schießstätte bestraft. Im übrigen bleibt der Schütze für den durch seine Handlungsweise entstandenen Schaden verantwortlich und haftbar.

Die Schießstätte dieser Schützengemeinschaft dürfte sich im Gänsewald, südlich von Somborn, also zwischen Somborn und Albstadt, befunden haben. An dem Ort wurde später vom KK-Schützenverein Freigericht Somborn der Schießstand mit Haus errichtet.

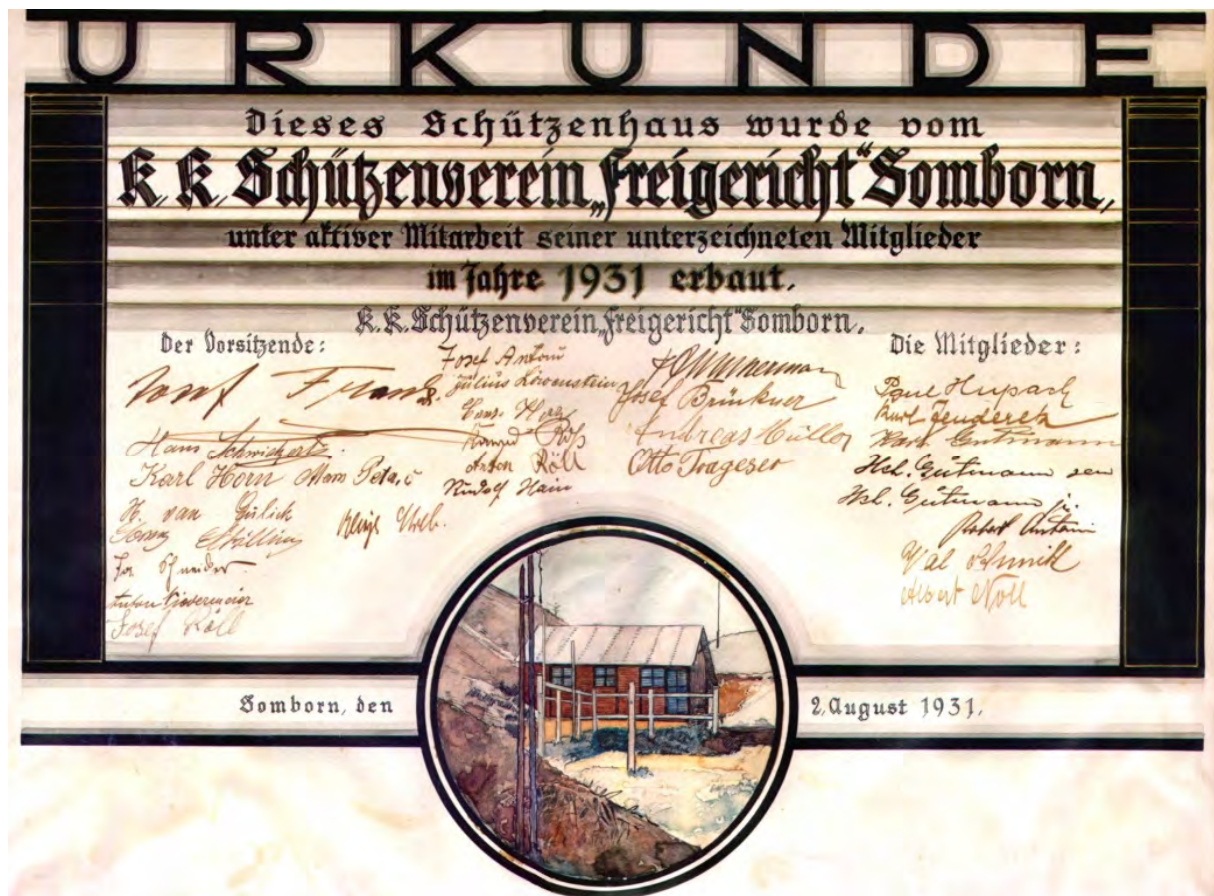
Der im Jahre 1927 gegründete Verein wuchs in den Folgejahren auf ca. 30 Schützen an. Natürlich bestand nun der Wunsch, eine richtige Schießstätte für das Kleinkaliberschießen zu errichten.

Dazu gehörten ein überdachter Schützenstand mit festgemauerter Anzeigendeckung und dazugehöriger Scheibenaufstellvorrichtung. Auch ein kleiner Aufenthaltsraum mit Terrasse durfte nicht fehlen. Man wollte ja auch nach dem Schießen zusammensitzen und die Geselligkeit pflegen.

Mit Fleiß und Elan packte man die Aufgabe an, sodass nach ca. 1 Jahr im Jahre 1931 die Einweihung erfolgen konnte.

Dieses Haus hat ein unbekannter Künstler gezeichnet. Es wurde von dem damaligen Vereinswirt Karl Gutmann, ebenfalls Vereinsmitglied, aufbewahrt und von Heinrich Gutmann unbeschadet vor einigen Jahren dem Verein übergeben. Es hat einen Ehrenplatz in unserem jetzigen Vereinsheim.

Die Schießanlage war für damalige Verhältnisse recht ordentlich mit 6 Schießbahnen und einem schönen kleinem Fachwerkhaus auf festen Fundament. Das Haus wurde leider 1945, nach Verbot der Schützenvereine durch die Alliierten, zum Abbruch freigegeben.



*Die Erbauer haben sich auf dem Bild des Schützenhauses verewigt.
 Es sind dies...*

Josef Franz Vorsitzender
Hans Schwickert
Konrad Horn
Lorenz Schilling
Josef Schneider
Josef Röhl
Julius Löwenstein
Konrad Ross
Rudolf Hain
Josef Brückner
Otto Trageser
Karl Jendreck
Heinrich Gutmann sen.
Robert Antoni

Anton Horn
Hans von Gülick
Alois Streb
Anton Niedermeier
Josef Antoni
Konrad Horn
Anton Röhl
Paul Zimmermann
Andreas Müller
Paul Hupach
Karl Gutmann
Heinrich Gutmann jun.
Valentin Schmitt
Albert Noll

Auf diesem Schießstand traf man sich regelmäßig zum sportlichen Schießen mit dem Kleinkalibergewehr, zum Schießen auf jagdliche Motive, sowie zum Königsschießen. Dieses Königsschießen war der Höhepunkt des Jahres. Zeugen jener Schützenbetätigung sind 3 uns übergebene Bilder.



1935

vordere Reihe von links nach rechts:

*Josef Brückner - Josef Antoni - Hans Schwickert - Josef Franz - Karl Horn
Anton Niedermeier*

hintere Reihe von links nach rechts:

*Josef Schneider - Karl Gutmann - Rudolf Hain - Anton Peter
Paul Zimmermann - Heinrich van Guelik - Otto Trageser - Robert Antoni
Julius Löwenstein - Konrad Horn*

Leider verwaiste der Verein durch den 2. Weltkrieg mehr und mehr. Er hatte einige seiner jungen Leute als Gefallene zu beklagen und wurde letztlich 1945 verboten.



Chronik

Schützenverein

Freigericht 1927 e.V.

Kapitel 2:

*Der Verein von der Wiedergründung
1957*

*bis zum Einzug in das neue
Schützenhaus im August 1967*

Die 2. Ära unseres Schützenvereins begann im Jahre 1957.

Durch Initiative von Heinrich Gutmann, Getränkefabrikant, Josefstrasse, wurde der Verein im Mai 1957 wiedergegründet, da der vorher bestandene KK-Schützenverein Somborn im Jahre 1945, wie alle Schützenvereine, verboten und somit aufgehoben wurde.

Unser Schützenbruder Heinrich Gutmann hat seinerzeit die früheren Schützen und andere am neuen Verein interessierte zusammengeführt, sodaß der junge Verein nach kurzer Zeit stolze 29 Mitglieder zählte.

Die Gründungsmitglieder waren:

Liste auf folgender Seite

Davon waren folgende Mitglieder im ehemaligen KK-Schützenverein:

Heinrich Gutmann, Hauptstrasse

Josef Röll

Hans Schwickert

August Schneider

Otto Trageser

Blatt Nr. 1 Verein: Schützenverein Freigericht Ort: Bommern
Landesverband: Hessischer Schützenverband e.V.

Sitz: Frankfurt/M. *)Mithliedermeldung Nr. Stand per: 1958

L.Nr.	NAME	VORNAME	STRASSE u. NR.	Geburts- jahr	Eintritts- Datum	Stellung im Verein (Vorsitzend, etc., Jung- schützen, etc.)
1.	X Geh. Gutmann	Heinrich	Josefstr. 26	1923	19.11.57	A. Vorsitz.
2.	X Gütman	Antonia	- " -		"	
3.	X Hüll	Josef	Mittelstr.	1908	15.11.57	
4.	X Streb	Josef	Lambertsweg	1918	"	
5.	X Gutmann	Heinrich	Hauptstr. 1	1889	"	
6.	X Müller	Josef	Josefstr. 26	1909	"	
7.	X Hof	Josef	Hannauerstr.	1913	"	
8.	X Trageser	Otto	"	1890	"	
9.	X Trageser	Josef	"	1917	"	
10.	X Franz	Anneliese	Hauptstraße 2	1924	"	
11.	X Hally	Gustav	Karlstr. 9	1909	"	
12.	X Hch. vst Stock	Heinrich	Hannauerstr.	1920	"	
13.	X Karl Hüll	Karl	Schafgartenstr.	1918	"	
14.	X Schwickert	Hans	Karlstr.	1893	"	
15.	X Hoss	Josef	Barbarossastr.	1899	8.2.57	
16.	X Kreis	Albert	Josefstr. 16	1905	"	
17.	X Kraus Fred	Fred	Hauptstr. 1.	1916	"	
18.	X Hüll	Anton	Friedrichstr. 10	1941	"	
19.	X Schneider	August	Barbarossastr.	1920	30.3.57	
20.	X Schilling	Josef	" 23	1923	"	
21.	X Reus	Edie	Karlstr.	1920	"	
22.	X Kaiser	Otto	Hannauerstr.	1900	"	
23.	X Hünnerreich	Josef	Gartenstr.	1932	5.10.57	
24.	X Schneider	August	Buchbergstr.	1905	20.12.57	
25.	X Markoff	Karl	Trennungstr.	1915	10.12.57	
26.	X Pater	Rolf	Gleichstr.	1935	"	
27.	X Erhard Kreis	Erhard	Barbarossastr.	1925	"	
28.	X Schmidt	Edmund		1919	"	
29.	X H. H. H. H.	Walter		1933	"	

Genaue Ausfüllen. Druckbuchstaben oder Maschinenschrift. Entstehende Unstimmigkeiten in Hauptpflicht- oder Un-
fällen gehen zu Lasten des Vereins. Alle aktiven und passiven Mitglieder sind zu melden. Die Mitgliederliste
ist vom Vereinsvorsitzenden zu unterschreiben.

Die Mitgliederliste ist im Laufe des Jahres die Nr. 2, 3 usw.

In den ersten Jahren durfte nur mit Luftdruckwaffen, d.h. Luftgewehren, geschossen werden.

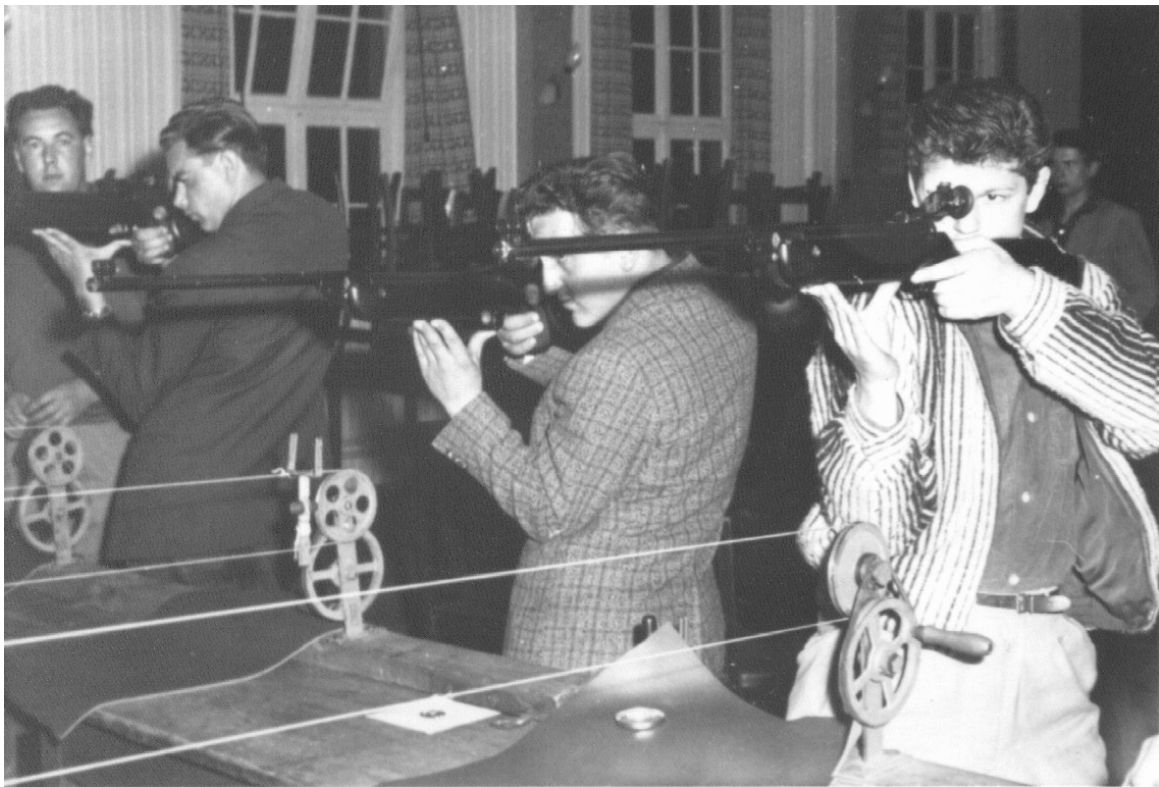
Dies geschah im Vereinslokal „Hotel Krone“ in einem Nebenraum auf 10m Distanz. Die Luftgewehrscheiben steckten in einem Kugelfang und mussten jeweils von Hand ausgetauscht werden.

Später, als Kundenkämpfe anstanden, hat man das Schießen in den Kronesaal verlegt. Es wurden 6 handbetriebene Scheibentransportanlagen installiert, zu damaliger Zeit das Neueste an technischer Errungenschaft.

Aktive Schützen in diesen Jahren waren:

*Walter Hilfenhaus
Josef Hünnerscheidt
Georg Peter
Anton Röhl
Josef Schilling
Ottmar Schmitt
Josef Trageser*

*Herbert Hildebrandt
Fred Kraus
Rolf Peter
Dieter Schilling
Sturmi Schilling
Engelbert Weigand*



v.l. Josef Hünnerscheidt, Walter Hilfenhaus, Sturmi Schilling, Dieter Schilling



v.l. Anton Köll, Walter Hilfenhaus, N.N., Sturmi Schilling

Die letzten 3 Jahre vor der Einweihung des Schützenhauses im August 1967 war das Gasthaus Engel in der Barbarossastrasse unser Vereinslokal.

In den 10 Jahren seit Gründung nahmen unsere Schützen neben Kundenwettkämpfen im Kreis auch an Pokal- und Freundschaftsschießen teil.

Ab 1962 auch mit einem eigenen Kleinkalibergewehr, das seinerzeit vom Verein erworben wurde und noch heute im Vereinsbesitz ist.

Jährlich wurde vom Verein ein Preisschießen durchgeführt, das regen Zuspruch fand und bei dem für damalige Verhältnisse stattliche Preise vergeben wurden.

Die Feste und Feiern in dieser Zeit.

Im Juli 1958 veranstaltete der junge Verein auf dem Gelände von Heinrich Gutmann in der Josefstrasse das erste große Schützenfest über 4 Tage.

Das Fest selbst wurde in einem großen Zelt mit Musik, Tanz und einem Schützenumzug abgehalten, an dem auch befreundete Nachbarvereine teilnahmen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde ein Preis- und ein Tontaubenschießen mit KK-Munition veranstaltet.

Letzteres war „die“ Attraktion des Festes.

Natürlich durfte auch die normale „Schießbude“ nicht fehlen.

Dieses Fest war ein voller Erfolg !!

Dies gab dem Verein die Überzeugung, ein gleichartiges Fest im August '59 zu wiederholen. Leider war uns damals das Wetter nicht so hold, nicht etwa, daß es regnete, nein, es war tropisch heiß und die Gäste trauten sich erst spät abends aus dem Haus und zum Fest.

In den 60-er Jahren hat man neben den Festen jedes Jahr einen Faschings-schützenball abgehalten.

Vereinsintern war der Königsball mit der Proklamation des Schützenkönigs mit Gefolge eine willkommene Gelegenheit im Verein zu feiern.

An die ersten 10 Jahre, in denen unser Verein zu Gast in der „Krone“ und im „Engel“ war, sind den Schützen, die sie erleben durften, in guter Erinnerung.

Den Gasthäusern „Krone“ und „Engel“ sei an dieser Stelle ein Dank für die gute Beherbergung gesagt.

Im Folgenden ein paar Bilder verschiedener Veranstaltungen...







Chronik

Schützenverein

Freigericht 1927 e.V.

Kapitel 3:

*Der Bau unseres Schützenhauses
und des Schießstandes*

Neben der schießsportlichen Betätigung und den gesellschaftlichen Ereignissen haben sich die Schützen bald nach Wiedergründung mit der Planung für ein eigenes Vereinsheim mit Schießstand beschäftigt.

Aus einer Anfrage an den Deutschen Schützenbund ist das Datum 1.6.1960 zu entnehmen, was den Beginn einer kontinuierlichen Planung zur Folge hatte. Nun ging alles zügig voran:

1961 stellte die Gemeinde Somborn, auf Antrag das Grundstück Flur 10, Flurstück 40/8, zur Verfügung. Die Erstellung des Pachtvertrages wurde von Herrn Alois Streb, 1. Beigeordneter, forciert und kurzfristig dokumentiert.

1962 wurde vom damaligen Vorstand unter Leitung des 1. Vors. Rolf Peter und den Herren Walter Hilfenhaus, Erhard Kreis, sowie Herrn Heinrich Gutmann die guten Beziehungen zu der Führung der US-Army genutzt, um die notwendigen Erdarbeiten zu bestreiten. Aufgrund verschiedener Schreiben und Gespräche konnte die US-Army für diese Arbeiten gewonnen werden.

1963 war es dann soweit.

Im April rückte die Ingenieurabteilung zur Disponierung an und in Juni kamen die Maschinen.

Da es sich um umfangreiche Erdbewegungen handelte dauerte die Aktion fast 6 Wochen. In dieser Zeit mußten die Gerätschaften rund um die Uhr bewacht werden, sodass es sich ergab, daß man sich abends auf der Baustelle traf um in geselliger Runde ein Bier mit Grillwurst zu verzehren. Die Unterkunft für die Nachtwache und die Gerätschaften bestand aus einem Möbelwagen der Firma Erhard Kreis.

In den Jahren 1963 -65 wurden die umfangreichen Schriftwechsel mit den verschiedensten Behörden getätigt, um die entsprechenden Genehmigungen und Zuschüsse zu bekommen.

Der damalige Schriftführer und Kassierer Josef Hünnerscheidt hatte alle Hände voll zu tun, um diesen umfangreichen Schriftwechsel termingerecht auszuführen.

Der Bauantrag wurde bereits am 31.12.1962 durch unser Vereinsmitglied Herrn Mook, Architekt aus Niederrodenbach, gestellt, der auch die Pläne erstellte und die Bauleitung übernahm.

In den Jahren 1964 - 65 sind diverse Arbeiten, wie Befestigung der Erdwälle und die Verlegung einer Wasserleitung und der Stromzuführung von der Landstrasse Somborn - Neuses zur Baustelle vorgenommen worden.

Der eigentliche Baubeginn konnte noch nicht erfolgen, da die Zuschüsse noch nicht genehmigt waren.

1965 war es endlich soweit, die Baugenehmigung und die Fördermittel waren da, es konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Richtfest wurde im Dezember 1966 gefeiert. Die Einweihung war im August 1967.

Zu diesem Zeitpunkt war das Schützenhaus mit den 9 Ständen für Luftdruckwaffen im Obergeschoss fertiggestellt.

Der Ausbau der Stände für Feuerwaffen musste noch warten.

Die Einweihung

ist in großem Rahmen vorgenommen worden.

Zur Erweiterung der Räumlichkeiten erstellte man im Gelände des späteren Schießstandes ein Festzelt.

Das Programm in Kurzfassung:

*Freitag: Bläserchor des Kreisjagdvereines
 Musikverein Germania Somborn
 Diverse Ansprachen
 Musikstücke und Tanz.*

*Samstag: Marsch vom Vereinslokal ' Engel ' zum neuen Schützenhaus,
 begleitet vom Spielmannszug Somborn.
 Am Abend Tanz.*

*Sonntag: Frühschoppen, ab 15 Uhr Musik und Tanz.
 Abends Preisverleihung des Preis- und Pokalschießens, das während
 der Einweihungsfeierlichkeiten abgehalten wurde.*

Bau der Schießanlage

Mai 1969 - September 1970

Nachdem sich die Schützenmitglieder vom Hausbau und vom Feiern erholt hatten, ging man im Jahre 1968 daran eine Maschendrahtumzäunung um das gesamte Schießgelände zu montieren.

Außerdem hat man die Vorbereitungen für den Bau der Schießanlage getroffen.

Im Mai 1969 begannen die Arbeiten an den Hochblenden, den seitlichen Mauern und den Überdachungen. Hierfür waren viele Arbeitsstunden und ein gehöriger Finanzaufwand nötig. Der krönende Abschluß war dann der Kauf und die Installation der 7 motorisch betriebenen Scheibentransportanlagen.

Die Pistolen - Duell - Anlage war eine Eigenkonstruktion, die bis ca. 1995 ihren Dienst tat und nach ca. 25 Jahren durch eine neue Anlage ersetzt wurde.

1989 / 90

wurden 2 der 50 m Gewehrstände auf 100 m Scheibenentfernung umgebaut.





Die US-Army Pioniere sind da.....

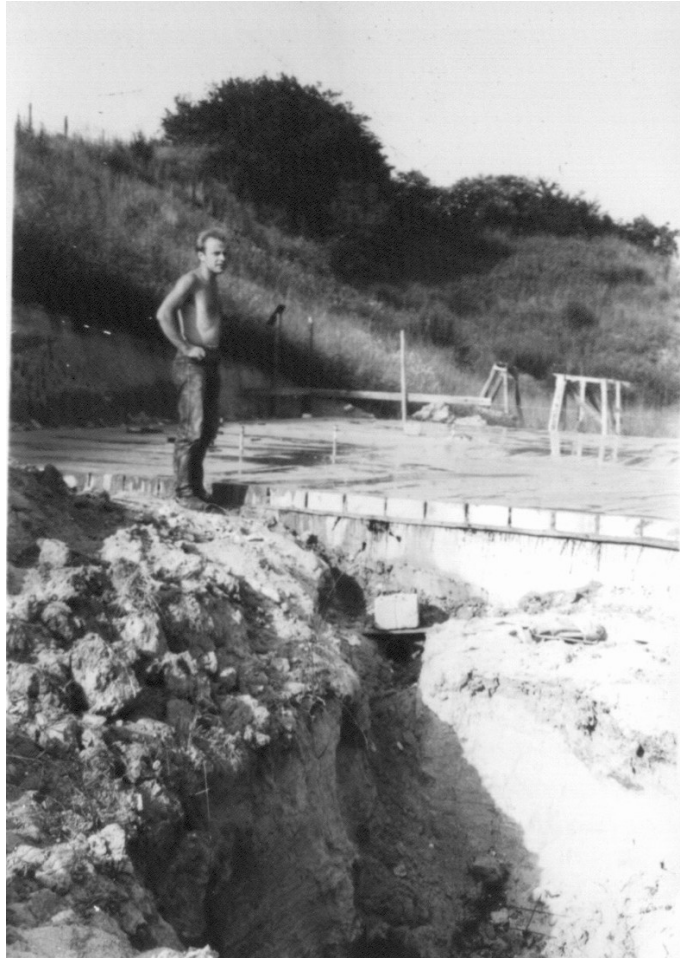


Die Erdarbeiten gehen voran....

Im Folgenden einige Bilder, die die Entwicklung des Schützenhauses von der Planung bis zum Rohbau dokumentieren.



Gespräch von Heinrich Gutmann mit einem US-Army General zwecks Übernahme der Erdarbeiten für den Schießstand. (vor einer Treibjagd)



Fundamentlegung und Kanalarbeiten....



Die Kellerdecke ist fertig, das Haus wächst....





Der Rohbau ist fertig, der Richtkranz aufgestellt....





Vorderes Dachgebälk....



Hinteres Dachgebälk mit Schießstandüberdachung....

Chronik

Schützenverein

Freigericht 1927 e.V.

Kapitel 4:

*Die Zeit des Schützen-
und*

Tennisvereins

Die Zeit, als sich unser Verein

Schützen- und Tennisverein Freigericht e.V.

nannte.

Der Ursprung der Idee, nebenbei einen Tennisplatz zu bauen, ergab sich aus der Tatsache, daß bei den Erdbewegungen hinter der geplanten 100 m Schießbahn -- Richtung Altenmittlau -- sandige Erde aufgefüllt wurde.

Diese wurde eingeebnet und nach Einmessung stellte unser tennisbegeistertes Mitglied Rudolf Schilling fest, daß hier ein Tennisplatz entstehen könnte. Er hatte schnell einige Mitglieder zusammen, welche im Jahr 1964, also noch vor Baubeginn des Hauses, Hand anlegten und in Selbsthilfe und durch Geldspenden diese Sportstätte schafften.

Nun folgte ein Ansturm von Neumitgliedern, welche Tennis spielen wollten.

In den Folgejahren baute man 2 neue Plätze gegenüber des Schützenhauses, die einige Jahre später in die heutige Anlag des Tennisclub's integriert wurden.

Diese Tennisabteilung war eine finanziell eigenständige Abteilung und war Mitte der 80er-Jahre mitgliedermäßig stärker als der eigentliche Schützenverein.

Deshalb hat man im Jahr 1985 den Schützen- und Tennisverein formell aufgelöst und 2 neue Vereine gegründet.

Einmal den

Tennis-Club Freigericht e.V.

und den

Schützenverein Freigericht 1927 e.V.

In dieser Zeit, einem Oktoberwochenende 1982, wurde das 25-jährige Vereinsjubiläum, nach Wiedergründung in 1957, gefeiert.

Mit einem Kommersabend beging der Verein am Samstagabend im Schützenhaus dieses Jubiläum. Im Mittelpunkt stand die Ehrung des Vereinsgründers Heinrich Gutmann, sowie 13 Gründungsmitgliedern.

In seiner Festansprache ließ der damalige Vorsitzende der Schützenabteilung Edmund Petermann die letzten 25 Jahre Vereinsgeschichte lebendig werden.

Mit dem Jubiläum war ein Königsschießen verbunden. Die Ehrung des Königs und seinem Gefolge übernahm Frau Antonia Gutmann. Das Fest endete spät in der Nacht bei Musik und geselligem Beisammensein.



Die Luftpistolenmannschaft nach dem Wettkampf in geselliger Runde beim SV Petersberg / Fulda , damals in der Region Ost, heute Regionalliga Ost



Chronik

Schützenverein

Freigericht 1927 e.V.

Kapitel 5:

*Der Verein nach der Trennung vom
Tennis 1985*

*bis zur Vereinigung mit dem
SV Diana Neuses 1989*

Nachdem die Trennung von der Tennisabteilung vollzogen war, übernahm ein neugewählter Vorstand unter Führung von Josef Hünnerscheidt die Vereinsgeschichte.

In sportlicher Hinsicht war man in den 70er und 80er Jahren durch die herausragenden Erfolge der Pistolenschützen auf einem hohen Niveau. Auf Kreisebene gab es bei Meisterschaften in manchen Jahren bis auf wenige Ausnahmen für andere Vereine nichts zu gewinnen.

Die Kreismeister stellten die Schützen vom SV Freigericht.

Diese Erfolge setzten sich auch auf Gau- und Landesebene fort. Auch qualifizierten sich die Besten bis zu den Deutschen Meisterschaften. Es waren dies in den 70er Jahren die Schützen

*Peter Kester, Kurt Pohan, Gerhard Eckrich, Peter Fischer,
Michael Gizzi, Werner Albrecht Willi Güth, Rainer Licht,
Josef Hünnerscheidt*

*In den 80er Jahren kamen talentierte jüngere Schützen dazu, wie
Thomas Pfannmüller, Horst Staab, Dieter Wulff.*

In der Folgezeit trat auch das Schießen mit den KK- und Luftgewehr wieder mehr in den Vordergrund, besonders auch dadurch, daß mehrere Schützen vom Nachbarverein Diana 1964 Neuses auf unserem Stand mitschossen und so starke Mannschaften entstanden.

Die Vereinigung mit dem SV Diana 1964 Neuses

Dies war der Beginn der Zeit, in der man sich Gedanken machte, die beiden Vereine zu vereinigen.

Nach einigen Gesprächen war es dann im September 1989 soweit, daß in einer Feierstunde das künftige Weiterleben unter dem gemeinsamen Dach und dem Namen Schützenverein Freigericht 1927 e.V. gefeiert wurde.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch noch das 25-jährige Bestehen des SV Diana 1964 Neuses gefeiert und die anwesenden Gründungsmitglieder geehrt.

Es waren dies die Schützen

*Lambert Adler, Roland Adler, Norbert Bathon, Klaus Ecke
Erpo Reus.*

*Aus diesem Anlaß wurde vom noch amtierenden Vorsitzenden Frank Bathon die
Chronik des SV Diana 1964 Neuses vorgetragen.*

Der Wortlaut: (auszugsweise)

*..... Anfang der 30er Jahre wurde in Neuses ein Kleinkaliber - Schützenverein
gegründet, der sich in den Kiesgräben ein Schießgelände erschloß.*

*Der Verein war Mitglied im damaligen Hessischen Schützenverband und nahm
bis zum Beginn des 2. Weltkrieges an sportlichen Wettkämpfen teil.*

Im Jahre 1945 wurde der Verein, wie alle Schützenvereine, aufgelöst.

*Nachdem der Schießsport wieder erlaubt war schlossen sich 1964 einige
Schießsportbegeisterte zusammen und gründeten den*

Schützenverein Diana 1964 Neuses.

Die Gründungsmitglieder waren

*Rudi Froschauer,
Lambert Adler,
Heinrich Schneider,
Erpo Reus,
Ernst Schöppner,
Norbert Bathon,
Klaus Ecke,
Roland Adler*

Die Gründung dokumentiert das nachstehende Protokoll vom 21.11.1964.

"Diana 1964"
Neuses, Mrs. Geluhansen

Protokoll zur Gründungsversammlung vom 21.11.1964

Am 21.11.1964 kamen in der Gastwirtschaft „zum grünen Baum“ (Katharina Benz, Wwe) acht Ortsansässige Bürger von Neuses zusammen, die sich entschlossen hatten, einen Schützenverein zu gründen. Folgende Männer waren anwesend:

- 1) Rudi Frodwiner, Neuses, Feldstr. 16
- 2) Lambert Adler, Neuses, Bahnhofstr. 37
- 3) Heinrich Schneider, Neuses, Waldstr.
- 4) Erpo Reus, Neuses, Bahnhofstr. 49
- 5) Ernst Schöppner, Neuses, Friedrichstr. 9
- 6) Norbert Balthou, Neuses, Gastwstr. 10
- 7) Klaus Zche, Neuses, Kettelerstr. 9
- 8) Roland Adler, Neuses, Bahnhofstr. 37.

Gegen 21,00 Uhr setzten wir uns zusammen und sprachen über Zweck und Ziele des neu zu gründenden Vereins. Es kam zu einer heftigen Diskussion, Meinungen wurden ausgetauscht bis wir uns zu dem Entschluss durchraupen: „Wir gründen einen Schützenverein!“ Gegen 22,30 Uhr wurde von den anwesenden Untertanen einstimmig beschlossen:

Mit dem heutigen Tag wird der Schützenverein „Diana 1964“ Neuses, Mrs. Geluhansen gegründet.
(Vorher wurden folgende 4 ^{Namen} genannt: Gut Zill, Treff A, Edelweiß und Diana 1964 — bis sich dann alle 8 Anwesenden breiterklärten: Unser Verein wird

Schützenverein „Diana“ Neuses e.V.
(Neuses, Krs. Gelnhausen genannt).

Heimlichliche Feststellung eines Schießgeländes (alter Schießstand an den „Kasgräben“) wurde ich beauftragt eine schriftliche Eingabe an den Gemeindevorstand (Bürgermeister Benzing) zu richten.

Gegen 0,30 Uhr war die Gründungsversammlung beendet. Wir tranken noch alle ein Glas Bier auf das Wohl des neuen Vereins und versprachen uns gegenseitig, gemeinschaftlich an unser neues Werk zu gehen.

Neuses, den 21. November 61 Klaus Zetie,

Rudolf Froehner
Egon Reus
Hermann Schmiedler
Arnst Schepfer
Friedrich Schaefer
Gerd Müller
H. Blum

Im Gasthaus „Zum Freigericht“ wurden zunächst 4 Luftgewehrstände erstellt. Der Verein nahm an sportlichen Schießen im Kreis teil, ebenso an diversen Pokal- und Freundschaftsschießen.

Später wurde der Schießstand ins Gasthaus „Barbarossastuben“ verlegt. Im Keller hatte man einen geeigneten Raum, der ganz den Schützen zur Verfügung stand.

Mit viel Arbeit und einem gehörigen Kostenaufwand wurde der Keller zu einem schönen Schießstand für Luftdruckwaffen ausgebaut. Es konnten 8 Seilzuganlagen installiert werden. Die weitergehenden Überlegungen, ein eigenes Vereinsheim zu bauen, konnten nicht realisiert werden. Man entschloß sich, nach reiflicher Überlegung, die Schießstätten des SV Freigericht künftig zu benutzen und sich mit diesem Verein zu vereinigen.

Dies geschah, wie schon erwähnt, im September 1989.

Auch die gemeinsame Geselligkeit wurde gepflegt, was in einem Bild dokumentiert ist, das Mitglieder beider Vereine nach dem Königsschießen 1989 zeigt.



Erwähnt werden sollte noch, daß auch Frauen in den Gewehrdisziplinen ihren Mann standen, so wurde Christa Bathon in der Zeit des SV Diana 1964 Neuses 2 mal Kreismeister und qualifizierte sich bis zur Teilnahme an den Hessischen Meisterschaften.

In der Folgezeit wuchsen die beiden Vereine zusammen und man konnte, sowohl in den Pistolen- als auch in den Gewehrdisziplinen, einige leistungsfähige Mannschaften stellen. Diese waren auf Kreis- und Gauebene erfolgreich, auch konnten einige Schützen an Landes- und Deutschen Meisterschaften teilnehmen. Auch die Jugendarbeit erstarkte, sodass hier schöne Erfolge zu verzeichnen waren.

Chronik

Schützenverein

Freigericht 1927 e.V.

Kapitel 6:

Der Verein ab

1990

bis heute...

2002

Im Frühjahr 1990 wurde der seitherige Vorstand durch jüngere Leute ersetzt.

- 1. Vorsitzender wurde Karl Markof*
- 2. Vorsitzender wurde Frank Bathon.*

In den Folgejahren wurde kontinuierliche Vereinsarbeit geleistet.

1993 wurde Walter Ebert zum 2. Vorsitzenden gewählt, da Frank Bathon nicht mehr kandidierte. Der Mitgliederstand hat sich bei ca. 130 Frauen und Männern verschiedenen Alters eingepegelt, darunter waren in den 90er Jahren vermehrt Jugendliche, sodass auch Jugendmannschaften aufgestellt werden konnten.

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens unseres Vereines 1997 wurde erstmals ein Pokalschießen für die Freigerichter Ortsvereine-/ Interessengemeinschaften durchgeführt. Diese Veranstaltung, die jetzt Anfang September eines jeden Jahres statt findet und sich über eine Woche erstreckt, erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit.

Aus gleichem Anlaß wurden neue Uniformen ausgesucht und angeschafft. Bei offiziellen Anlässen und der Teilnahme bei Festumzügen befreundeter Vereine kann sich so unser Verein in einen schmucken „ Outfit “ präsentieren.

Kurz vor Weihnachten findet seit 1998 ein vereinsinternes Gans-/Entenschießen statt

Natürlich mussten an unserem Haus und an den Anlagen, wie so üblich, diverse Reparaturarbeiten durchgeführt werden. Die Planungen für ein neues Dach , welches erneuert werden musste, begannen 1998 und wurden 2001 im Frühjahr durch die Erneuerung des Daches abgeschlossen. Ferner wurde 2001 eine Innenrenovierung mit Neuanstrich durchgeführt. Der Außenanstrich und die Erneuerung des Zuganges zum Haus mit neuer Terrasse folgten ein Jahr später und wurden im Laufe des Jahres 2002 bis Ende August ausgeführt.

So stehen wir nun im September 2002 an unserem 75-jährigen Jubiläum, das wir am 20.9.2002 mit einer Feierstunde im Schützenhaus begehen.